tuglid mit Mus e Sommitage. nsingömmuner wirb identliche Unterhal-bilage" fostenlos Beigegeben.

Bejagepreis :

did 2 Mt. 20 \$60. aburg 30 Pf. Bringer. doft bezogen frei ins iefert 3 Mf. 17 Pfg.

gestarten 20 Big.



Mingeigengebühren:

15 Big, für bie vierfpaltige Beile ober beren Raum. 3m Rachrichtenteilbie Beile 30 Bf

Unseigin

werben am Ericheinungstage möglichft frühzeitig erbeten

Schriftleitung und Beichafte ftelle: Louifenftrage 9tr. 78

Bemiruf 414.

Kurze Cagesmeldungen.

saushaltsausichuß bes Reichstages hat fich wieder unbestimmte Beit vertagt. Die Mitteilungen bee estanglers über bie polnifche Frage merben porerft peröffentlicht werben.

erpräfibent Dr. v. Roerber hat fich babin entichie-Die Leitung des öfterreichischen Ernährungsamtes ju übernehmen, nachbem Baron Bed gurudge

inbeutungen ber frangofifchen Breffe geht hervor, General Sarrail nunmehr felbit feine Demiffion eboten hat, weil er die gur Fortfegung ber Offennötigen Berftarfungen nicht befommen tonnte.

b", bie fürglich wegen ihrer Erörterungen über ben nieben verboten mar, fündigt nunmehr an, bag bes auf ber nächften Barifer Konfereng bes Bierverabes bie Friedensbedingungen ber Entente bejpron, ja fogar nach Beendigung der Berhandlungen be ent gegeben werben follen,

Erflarungen des Finangminifters Ribot erreichen bei weiten frangofifchen Kriegsanleihe bie Bargahlunben Betrag von rund 5,5 Milliarden Francs.

inlientiche Dampfer Bertrano (3239 Bruttoregifter: men) wurde am 30. Oftober verfenft. - Der italiebe Dampfer Febelta (1906 Bruttoregiftertonnen) burch ein beutiches U.Boot im Mittelmeer verfentt

Screerband verlangt von Griechenland nunmehr die olieferung eines Teiles feiner Gebirgsartillerie, Er mich babei auf bas angebliche Beriprechen König meliftifche Bewegung fich weber gegen die Onnaftie gegen die Ginheit bes Reiches, fondern gegen Bul-

wie die ruffifden follen auch die polnifden Mirglieber Duma das Polenmanifoft der Mittelmachte lebhafter Difbilligung aufgenommen haben.

m Reuter Die Wahl Wilfons melbet, bestehen in einen Staaten noch Unftimmigfeiten, Die burch eine hjählung geflärt werben jollen.

Die Kriegswoche.

(Bolitifche Wochenicham.

a 5. Rovember ift der Geburtstag eines neuen euro-Rönigreichs geworden. Denn ein gang und gar bebilbe muß ber wiedergeborene polnische Staat a, joll er seine Daseinsberechtigung erweisen. Aus und ber Wasas eingescharrt ist, barf auch nicht ein in bei feinem Aufbau Berwendung finden. Wir Die Schuld bes afren Polens nicht übertreiben. beutiche Geschichte lag in benjelben Jahrhunderten, Diens Riebergang faben, ben gleichen Gunden blog. hung ber taiferlichen ober toniglichen Macht, ton-Sader haben hier wie bort an ben Grund: ber Reiche gerüttelt. Und auch bie Bernichtung uns por Jahrhundertfrift faft ebenjo furchtbar Deutschlands erfte Teilung hatte ber Frangofenlereits vollzogen, dessen unmittelbare Herrschaft bis teichte! War es unfer Glud, war es allein bas unferer großartigen Boltserhebung im Freis ege, bas uns in letter Stunde gerettet bat? Auch en haben fich tapfer gewehrt.

bie Polen von heute find nicht mehr die, bie ihren ung beinahe verbient hatten. Aus eigener Kraft Be ein Salbjahrhundert an ihrer Wiedergeburt

gearbeitet.

ihren unter Preugens und Defterreichs Szepter enden Stammesgenoffen nichts Raturwidriges det wird, bafür finden fie den Beweis icon in ber ligen Entschließung des Kaisers von Defterreich, Blens Freiheiten noch eine erhebliche Erweiterung

lette Bort hat in ber Enticheidung von Polens e natürlich ber Fortgang ber friegerifchen Ereig-Prechen. Und daß ber für die polnische Sache Beht, har fich auch in biefer Moche wieder erwiefen. manien find feine namhaften Fortichritte gu ver-Bewesen, Die erneuten Unfturme ber Geinde nog gewaltigen Kraftaufwandes weber an ber auf dem Karft fie über ein paar für bas Ende unwefentliche Dorfer hinausgebracht.

Reichstag, der am Tage por der polnischen Un-Bleitserflärung vertagt worden ift, hat fich einen engeeignet, ber fein Mitberatungsrecht in Fragen Dartigen Bolitit ju erweitern bestimmt ift. Gein Itsausichuß foll auch mahrend ber Bertagungen Derfammlungen im Bedürfnisfalle jujammengu. flugt werben. Mit Stimmenmehrheit ift ber Beicht gefaßt, und Die Erflarungen ber Regierungshaben noch feine Gicherheit bafür geleiftet, bag feinem gangen Umfange Folge gegeben werben aber ein Entgegentommen befundet fich durch die daß bereits am 5. Tage ber biesmaligen Tagdie 28 Auserwählten der 307 in Gegenwart der Schugmitglieder ju einer Befprechung berufen I monnen.

wurden, in der der Kangler zwei bedeutsame Reden gehalten hat: eine über bie polnische Frage und eine, welche fich mit ber jungften Rebe Grens auseinandergefest und ein paar neue Gefichtspuntte in die Erörterungen über Uriprung und Biele des Krieges geworfen hat und gur Frage einer internationalen Friedensficherung bedeutfam

3wei Tage nach ber polnischen Unabhängigleitsertlarung hatte auch Amerita feinen großen Tag: Die Enricheis dung feiner Bahlerichaft über die Frage, ob Sugbes ober Wilson für die nächsten vier Jahre bas Steuer bes Staats-ichiffes anvertraut werden foll. Die erften Rachrichten, welche bereits Sughes geficherien Gieg funden gu durfen vermeinten, find inzwischen durch andere überholt worben, die ben Ausgang ins Ungewiffe gestellt haben. Da die ameritanifche Berfaffung fein Recht einer felbftandigen Entichlieftung über Die wichtigften Afte im Bolferverfehr dem Prafidenten querfennen, find wir Deutschen an ber endgültigen Geftstellung, wer gewählt ift, nur in beichranttem Mage intereffiert.

Die Kampflage an den Fronten

Der 9. Rovember ift ebenfo wie fein Borganger für unfer heer ein Tag, teils fiegreicher Abmehr, teils erfolgreichen Borgebens gemejen. Un der Comme deutet das mit der befferen Bitterung lebhafter werdende Gefchutfeuer barauf bin, bag die Gegner noch einmal einen gro-gen Schlag vorbereiten. Ihre Teilvorstoße wurden über-all siegreich abgewiesen. Mit besonderer Genugtuung erfüllt es uns, daß unfere Flugzeuggeschwader wieder einmal in gablreichen Siegen ihre leberlegenheit über bie feindlichen bargetan haben. Bebe Störung ber feindlichen Munitionszufuhr unterstütt bie Berteibigung unserer Truppen, jebe Bernichtung feindlicher Tlieger erleichtert unfere Selben im Schugengraben und die Tätigfeit unferer

Im Diten bauern die erfolgreichen Borftoge unferer Truppen an. Buerft mar es ber rechte Flügel an ber Rarajowta, der die Ruffen erheblich gurudbrangte, dann fauberten wir öftlich Rowel bas linte Ufer bes Stochod von ihnen, bei Moichiti, swifden Dunaburg und Raroczice verbefferten wir unfere Stellung, und nun haben unfere Truppen am 9. Rovember eine Unternehmung größeren Umfanges bei Stobowa gludlich burchgeführt.

Auch an ber fiebenburgifchen Grenze bauert un: fer Borgeben an. Die Ruffen haben ihr Borgeben aufgeben muffen, feitbem am 8. Rovember banerifche Truppen bort eingriffen. 3m Uebrigen haben wir in Gemeinschaft mit ben Truppen unferer Berbundeten Fortidritte in ber nördlichen Walachei gemacht und find auf ber Gudfront in unablätigem Bordringen. Im Predealabidnitt und beiberfeits des Alt nehmen mir eine Sochgebirgsftellung nad, ber anderen und nabern uns fo langfam ben transfilvanifchen Alpen.

In ber Dobrubicha icheint ber Wegner gu neuem Leben erwacht. Er riidt langfam und vorfichtig nach Guben por, mahrend unfere Truppen planmagig Raum geben und auch Sinjova verlaffen haben. (Ab.)

Die amtlichen Cagesberichte

Großes Sauptquartier, 10. Nov. (28. I. B. Amtlich.)

Beftlider Kriegsichauplas.

Bei gunftigen Beobachtungsverhaltniffen mar an vielen Stellen ber Front die beiderfeitige Teuerlätigfeit lebhaft. 3m Comme-Gebiet erfolglose feindliche Teilangriffe bei Caucour! l'Abbane, bei Gueudecourt, bei Lesboeufs

und Breffoire. Startere frangofifche Rrafte gingen beiberfeits von Gailly vor; fie murben, jum Teil im Rahtampi, abgeichlagen.

Die Flieger fetten ihre tagsüber fehr rege Tätigfeit in ber mondhellen Racht fort. In ben gahlreichen Luftfampfen haben wir im gangen fiebgebn (17) feindliche Flugzeuge, Die Debrzahl beiberfeits ber Somme, abgeichoffen. Unfere Geschwaber wieberholten ihre wirfungsvollen Angriffe auf Bahnhofe, Truppen- und Munitionslager, bejonders im Raume swiften Beronne und

Deftlicher Kriegsichauplay. Front bes Generalfeldmaricalls Pring Leopold von Banern.

Unter Führung des Generalmajors von Wonna fturm ten brandenburgifche Truppen und das Infanterie-Regiment Rr. 401 in ber Gegend von Strobowa in etwa 4 Rilometer Breite mehrere ruffifche Berteidigungslinien und warfen ben Geind über den Strobowabach jurud. Unferen geringen Berluften fteben bebeutenbe blutige Opfer bes Feindes und eine Einbuge an Gefangenen von neunundviergig (49) Offigieren, breitaufenbbreihundertund. achtzig (3380) Mann gegenüber. Die Beute beträgt fiebenundzwangig (27) Majdinengewehre, zwölf (12) Minenmerfer. Der Ruffe hat auch hier wieber eine ichmere Rieberlage erlitten.

Fron't des Generals der Kavallerie Ergherzog Rarl. Unfere Angriffe im Ongergno-Gebirge nehmen einen gunftigen Fortgang. Gelande, bas in ben feit bem 4. Rovember hier im Gange befindlichen Rampfen verloren gegangen mar, murbe bereits faft vollftandig gurudge-

3m Bredeal-Abidnitt wurden weitlich von Aguga neue Fortidritte gemacht und rumanifche Gegenangriffe beiderfeits der Bag-Strafe abgeschlagen. Einhundertacht: undachtzig (188) Gefangene und vier (4) Dafdinengewehre blieben in unferer Sand.

Beiderfeits bes Alt erfolgreiche Gefechte, in benen fich neben baperifcher Infanterie und öfterreichifcheungarifchen Gebirgstruppen auch unfer Landfturm befonbers

auszeichnete.

Baltan . Kriegsichauplag. Seeresgruppe bes Generalfeldmaricalls v. Dademen. Bei Giurgiu erbeuteten Monitore zweirum anifche mit Betroleum belabene Schlepper.

An der Dobrudicha-Front feine wesentlichen Ereigniffe. Mageboniiche Front.

Die Lage ift unverändert.

Der Erfte Generalquartiermeifter:

Lubendorff.

Defterreich:ungarifder Tagesbericht.

Wien, 10. Rov. (28. I. B. Richtamilich.) Amtlich wird verlautbart:

Deftlicher Kriegsichauplag.

Seeresfront des Generals der Kavallerie Ergherzog Rarl. Beftlich der Bultan-Pag-Strafe blieben rumanifche Angriffe erfolglos. Beiderfeits bes Alt-Tales und fubwestlich von Predeal gewannen die verbundeten Truppen erneuert Gelande, marjen den Feind im Sturmen aus feinem Stellungen und behaupteten biefe gegen feindliche Gegenangriffe. 188 Gefangene und vier Mafchinengewehre blieben in unferer Sand. Much im Gpergno-Gebirge macht unfer Ungriff gunftige Fortichritte.

heeresfront bes Generalfeldmaricalle Bring Leopeid

von Bagern. Bei Strobowa stürmten beutsche Truppen in etwa vier Rilometer Breite mehrere ruffifche Berteidigungslinien und warfen ben Teind über bie Rieberung gurud. Muger großen blutigen Berluften verloren die Ruffen 49 Offigiere, 3380 Mann an Gejangenen, 27 Majdinengewehre und 12 Minenwerfer murben erbeutet.

Ballan , Rriegsichauplag. Monitore ber t. u. t. Donauflottille erbeuteten bei Giurgin zwei rumanifche mit Betroleum belabene Schlepper.

Italienifder Rriegsichauplag. Lage unverändert.

Suboftlicher Kriegsichauplak. Un der Bojufa-Front gesteigerte feindliche Artillerietätigfeit.

> Der Stellvertreier bes Chefs bes Generafitabs: D. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Bulgarifder Bericht.

Sofia, 10. Nov. (B. B.) Bericht bes Generalftabs pom 9. Rovember.

Mazedonische Front: Auger dem üblichen Artilleriefeuer und Patrouillenunternehmungen ift von der gangen Front nichts wichtiges zu melben.

Rumanifche Front: Un ber Donau-Front in gemiffen Abichnitten Artiflerie- und Infanteriefeuer. beutiche Kompagnien mit einer Gruppe öfterreichifch-ungarifder Monitore unternahmen einen fleinen Streifaug auf das linte Ufer gegenüber dem westlichen Ausgange des Belen-Kanals und zwangen die Uferverteidigung gur Blucht. Die Rompagnien fehrten mit mehreren Gefangenen und einem Munitionswagen gurud. In ber Dobrubida leichte Bufammenftofe zwischen vorgeichobenen Abteilungen.

Un ber Rufte bes Schwarzen Meeres Rube.

Die norwegifche Untwortnote.

Berlin, 10. Nov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Die Untwortnote der norwegischen Regierung auf den deutschen Protest in der Frage ber Behandlung der Unterseeboote durch Rorwegen ift im Auswärtigen Amt eingegangen. Die Rote ift ein umfangreiches Dotument und liegt gurgefr gur Beratung feitens ber beteiligten Stellen ber Reichsregierung vor.

Bie man an unterrichteter Stelle annimmt, wird Rorwegen in der Frage der Sandels-U-Boote ben deutschen Bunichen nachgeben. Mit Bezug auf Kriegsichiffe und Kriegs-U-Boote erwarter man, bag bie normegifche Rote mindeftens noch Raum ju weiteren Berhandlungen lägt. Sollte bas nicht ber Fall fein, fo wird fich Deutschland voraussichtlich erflären muffen, es erachte fich durch Rormegens Stellung nicht gebunden. Wenn bann noch Rormegen bei feinem Borgeben verharrt, fo mare ein Abbruch ber bisherigen Beziehungen gu Rorwegen mohl unausbleiblich.

Luftfampfe.

Berlin, 10. Rov. (B. I. B. Amtlich.) In der Racht jum 10. Rovember griffen feindliche Flugzeuge Ditenbe und Beebrügge erfolglos mit Bomben an. 3m Berlaufe des Angriffes wurde ein englisches Flugzeug zur Landung gezwungen und erbeutet Der Infaffe, ein englischer Offigier, murbe gefangen genommen.

Um 10 Uhr morgens griff ein beutiches Rampiflugzeug amifchen Rieuport und Duntirchen zwei englische ChortDoppelbeder an, ichof einen bavon ab, und zwang ben

anderen gur Flucht. 3m Laufe bes Bormittags ftiegen brei unferer Rampfe fluggeuge quer ab Oftenbe auf ein überlegenes englisches Tlugzeuggeichwader, bas fofort angegriffen murbe. Rach einem längeren Luftgefecht murbe ber Gegner abgebrangt. Die eigenen Flugzeuge erlitten nur unbedeutende Beichabigungen und find famtlich gurudgefehrt.

Rehraus im "Borwarts".

Der Berlag bes "Bormarts" teilt in feiner geftrigen Rummer mit, daß er fich gezwungen gefehen babe, die brei "Borwarts"-Redafteure Leid, Stadthagen und Ströbel ju entlaffen. Dieje Magregel wird als Rotwehr bezeichner, ba die drei genannten Rebatteure fich lebhaft an ber Agitation für eine Sperre ber Bezugsgelber beteiligt hatten. Dieje Propaganda fei eine Berlebtung zu betrügerifden Sandlungen. Daraus ergebe fich die notwendige Folge, baß für ausgesprochene Befürworter folder Sandlungen fein Play mehr in ber Arbeitsstätte bes "Borwärts" fei.

Der Streit um ben "Bormaris" hat hiermit eine neue Stufe erreicht, und es lagt fich nicht vertennen bag biefe Stufe eine Riederlage ber jogialbemotratifchen Rreife bebeutet, die gegen den "Bormaris" in feiner jegigen Geitalt Front machen.

Die Berftartung ber britifchen Armee.

London, 10. Nov. (B. I. B. Richtamtlich.) "Times" berichten, daß die Kommiffion jur Berftartung ber britifden Armee geftern ber Regierung ihren Bericht unterbreitet hat. Die von ber Kommiffion anempfohlenen Dagregeln werden erft, wenn das Kriegsamt fie gebilligt hat, veröffentlicht werden. "Times" glauben, bag man in ber Erwartung, bag bas bisherige Spftem ber militarfreien Betriebe aufgehoben werben foll, mahricheinlich enttäuscht werden wird. Es werden mahricheinlich alle gelernten Arbeiter in Baffens und Munitionsfabrifen ober anderweitigen Werfen in ihren Stellungen bleiben. Angunehmen ift, daß die halb- und nicht gelernren Arbeiter unter einer gewiffen Altersgrenze, die vermutlich auf 25 oder 26 Jahre festgesett merben wird, soweit fie für ben Rriegsdienft tauglich find, unter die Baffen gerufen

Drangfalierung ber Schweig.

Reue Beläftigungen ber Schweiz burch bie Berbandsmachte haben angesetzt. Frankreich, England und Italien haben dem ichweigerischen Bundesrat eine gemeinsame Rote überreicht, in ber verlangt wird, bag bie Schweig Die für ben ichweizerischebeurichen Sandelsvertrag aufgeitellten Grundfage auch bem Berband jugeftebe. Geforber: wird: Da Deutschland ber Schweig verbietet, für bie Miliierten mit Majdinen ju arbeiten, Die beutiche Metalle enthalten, durften an Deutschland feine Fabrifate mehr geliefert werden, die unter Berwendung des von ben Miliierten gelieferten Schmierols hergestellt werben, Die Schweig dürfe weiter den rechtsrheinischen beutschen Fabrifen durch den von ben Alltierten bezogene Rupferbraht feinen eleftrijden Strom mehr liefern ufw.

Der Wahlwirrwarr in Almerita.

Sollte es jest mit Wilsons Wiederwahl ftimmen, fo wird in den nächsten Tagen oder Wochen mancher ameritanifche Dollar feinen Befitger wechfeln. Sat doch ju Beginn des Wahlseldzuges mancher republikanische Schwarmgeift ober auch ein fich weise dunkender Spetulant hohe Summen im Berhältniffe von 2:1 auf ben Sieg Sughes verwettet!

Die Boreiligfeit, mit ber Reuter am 8. Rovember bie Wahl Sughes als Tatfache gemeldet hat, macht indeffen natürlich migtrauisch auch gegen die zweite Depeiche, Die nunmehr Bilfons Triumph als feststebend binftellt. Glangend fann er ficherlich nicht ausgefallen fein. Gelbft wenn Die nunmehr von ben Republitanern angedrobte Rach jählung unterbleibt - im Jahre 1876/77 erhitte ein folder Borgang bie vollen vier Monate hindurch bis jum Amtsantritte bes neugewählten Prafidenten Die Gemüter, lichen Berhaltniffen aufgewachsenen Rinder fpater eine geht die Autorität des angeblich Wiedergewählten be- bleibende drudende Erinnerung behalten, und dann aus den oftpreußischen Provinzen.

bentlich geschwächt aus bem Wahlfampfe hervor; 1912 442 Elektoralftimmen für ihn, 1916 vielleicht nur 266: bas ift ein arger Rudgang!

Die Bernichtung ber Gerben.

Sofin, 9. Rov. (2B. I. B. Richtamtlich.) Bu ben Rämpfen von Bitolia ichreibt bas offigioje "Echo be Bul-

General Sarrail hatte recht, die Tapferfeit ber ferbiichen Truppen gu loben, ba fich bort bie allerlegten Gerben für eine Chimare aufopfern. Biele Taufenbe von Gerben gingen jugrunde, bamit einige Sugel und Dörfer erobert würden. Bald wird niemand mehr übrig bleiben um Gerbien wieder gu erobern und wieder aufgurichten. Die mazedonische Front hatte blog eine verwundbare Stelle. Sarrail und bie Gerben boten bort bie außerften Unftrengungen auf, beren einziges Ergebnis bie vollftanbige Erichöpfung der Gerben und ber Bufammenbruch ber politischen Blane ber Entente auf bem Balfan maren.

Wohnungsnot.

Bet bem Bort Mohnungsnot fann an mancherlei Rote gedacht werben. Die Kriegszeit hat manchen Bermieter in Not gebracht, beffen Mohnungen jest leer fteben ober ber von ben Mietern mit ber Entichabigung im Stich gelaffen murbe. Aber biefe Rot wird fich nach bem Rriege icon von felbit allmählich wieder geben.

Dringender bedarf eine andere Wohnungenot der Abhilfe. Das ift die Schwierigfeit, für finderreiche Familien Wohnung ju finden. Dieje Rot bestand ichon vor bem Rriege, fie wird nach Friedensichluß weiter bestehen. Man hat in Friedenszeiten ihr abzuhelfen gefucht. Man muß nach dm Kriege noch viel bringender um folche Abhilfe bemuht fein. Denn hier haben wir es mir einer Bohnungenot ju tun, Die tief in unfer ganges nationales Leben eingreift; von ber für unfere nationale Bufunft unenblich viel abhängt.

Wir brauchen nach dem Kriege möglichft viel gefunde Rinder. Bie aber foll bas werben, wenn bie Eftern gablreicher Rinder nirgends gern als Mieter gefeben find? Wenn fie gerade in gefunden und gur gelegenen Bobnungen nicht aufgenommen werben, weil bort die Rinder burch fröhlichen garm ftoren ober in munterem Spiel bem einen ober anderen fleinen Schaben anrichten

Es ift an und für fich ichon eine im nationalen Intereffe anzuerkennenbe Leiftung, wenn eine Familie viel Rinder hochbringt. Da muß icon foviel mehr gerechnet, gespart und gearbeitet werben. Da muffen die Efrern icon ben Rindern guliebe auf manches Bergnugen vergichten. Die Laft fann aber gerabegu unerträglich werben, wenn die Eltern ju bem allen auch noch mit ewigem Wohnungsärger ju tun befommen.

Daburch wird junachft bie Freude an bem Rinderjegen herabgebriidt, wenn nicht gar völlig vernichtet. Aus bem Glud wird ein ewiger Merger. Das befommen auch Die Kinder gu fpuren. Das wirft auf Die Stimmung im gangen Saus. Rein Munder, wenn bann ichlieglich ber Mann lieber im Birtshaus figt als babeim, wenn bie Rinder möglichft viel fortgeschidt ober viel gu fruh in die

Erwerbsarbeit hinausgestoßen werben.

Muffen fich bie finderreichen Familien mit ungunftigen Wohnungen behelfen, fo leibet natürlich auch die Gefundheit ber Rinder barunter. Es tann ba nicht bas traf tige gefunde und frohe Geichlecht heranwachien, bas unser Bolf fo bringend nötig haben wird, entftehen Rrantheiten, werben bie Rinder ffrophulos, bleichfüchrig ober fonftwie leidend, fo gibt es noch Roften für Argt und Apothete, und Die Lebensnot verscharft fid immer mehr. Ber einmal Einblid in Die Rot folder finberreicher Familien getan hat, bei Arbeitern ober fleinen Sandwerfern, ber weiß. was für eine Unfumme von Rot und Jammer fich ba

häufen fann. Es ift begreiflich, wenn ba bie Eltern ichlieflich ben Mut verlieren, noch weitere Rachtommenichaft gu erhalten. Erft recht begreiflich, wenn bie unter fo unglud-

ihrerfeits ben Gefahren bes Rinderreichtums nach Die lichfeit aus bem Wege ju gehen versuchen. Der Rudgang ber Geburtengiffer, ber vor bem Kriege ichon einsehte, bo ficherlich in Diefer Wohnungsnot für Die finderreichen

milien eine feiner Saupturfachen. Bon den einzelnen Sauswirten wird man aber feine Besserung erwarten tonnen. Die haben meistens geme mit fich felbit gu tun. Man tann auch in ber Bolitit nie auf ben allgemeinen 3bealismus eines gangen Stante rechnen, die Siffe tann nur burch Fürforge bes Staatee und ber Gemeinden fommen. Bon ba aus mußte für en ipredenbe Mohnungen geforgt werden, mußte ben tinber. reichen Familien bei ber Besteuerung Rechnung getragen werben, mußte endlich vielleicht burch eigens eingerichiete Memter bas Gebeihen tinderreicher fleifiger und ftres. famer Leute übermacht und geforbert werben. Go tonne unserer Ration in weitem Umfange gesunder Rachwich gefichert merben.

Cokale Nachrichten.

Bab Somburg v. b. Sohe. 11. Rov. 1918.

Fünfzig Jahre Vaterländischer Frauenverein

** Mm 11. Rovember 1866, bem Dants und Friebens tag, grundete Preugens Konigin Augufta ben "Bater ländischen Frauenverein". Die Rrafte ber Frau, ib hilfreiden banbe und nicht gulegt ihre Opferwilligfeit in Kriege ju fammeln und nugbar ju machen, mar gunate Das Berdienft der Pringeffin Bilhelm von Breugen Marianne von Seffen Somburg, welche bei Eröffnung bes Krieges 1813 ben "Frauenverein", Busammen mit fi ben anderen Bringeffinnen in's Leben rief. Der Muim an die Frauen im preugifchen Staate, ber am 1. April isi erichien, ift befannt. Er ichlieft mit ben bentwürdige Worten: "Die Opfer bienen dazu, Die Berteibiger, Die n bedürfen, gu bewaffnen, gu befleiben, auszuruften, un wenn die reiche Wohltätigfeit ber Frauen uns in be Stand gefegt, noch mehr gu tun, bann follen die Bermund ten gepflegt, geheilt und bem bantbaren Baterlande, mi bergegeben werden, bamit auch von unferer Geite erfit werbe bas Große, bas Schone, bamit bas Baterland, be in Gefahr ift, auch burch unfere Silfe gereiter werbe, neu gestalte und durch Gottes Kraft aufblube."

Dieje "reiche Wohltätigfeit ber Frauen" in eine großgugigen Organisation gu vereinigen, mar ber 3mel der Gründung des "Baterlandifchen Frauenvereins" m fünfgig Jahren. Die Ertüchtigung ber Frauen für be Kriegsfall war bas nachfte Biel bes Bereins. Bor aller mußten gut ausgebilbete Pflegerinnen geschafft meibe wirflidje Selferinnen fur Die Mergte und ihre Berantme tung bewußte Pflegerinnen ber Bermundeten und Ru fen. Rebenher murbe aber auch die Friedensarbeit Bereins in's Wert gefett, fogiale und fittliche Rote man faltiger Urt gu verhuten ober gu befeitigen. Selfent, ratend und heilend finden wir überall ben "Baterlan ichen Frauenverein" auf bem Ader ber Menichheit,

Welche Bedeutung die Sauglingspflege und Wit rinnenfürforge, besonders in diesem großen Rriege wonnen haben, weiß jedermann. Reues Leben foll ben Ruinen blüben, ein ftartes neues Geichlecht, foll, por unfere Braven uns bas Baterland wiederbringen, ben

Ungahligen jum Gegen geworben, ift die Gemein frantenpilege des Bereins. In berfelben großjugi Beije führte ber "Barerlandifche Frauenverein Rampf gegen die gefahrvolle und fo verheerende Boll frantheit, Die Tuberfuloje.

Segensreiche, ftille Friedensarbeit mar die Erricht ber Rochichulen. Erprobte Krafte ftanden am Berbt mande fünftige Sausfrau wird biefer Ginrichtung Dant wiffen, wenn fie erft am eigenen Berd einmal fen mug.

Ein neues Gelb ber Silfstätigfeit fand fich, als jo ernft geworben war, bas ohne Bergug und ichleun bestellt werden mußte. Die Fürforge für Die Bertriebe



Sei bei Dir zuhause.

(Conntagogebanten).

Beinrich Lerich, ber Ratholit vom Rieberrhein, feines Beichens Reffelichmied, ber feit zwei Jahren im Gelbe ftehr und jungft mit bem Beinrich-Rleift-Breife fur feine Kriegedichtungen bedacht murbe, bat in Berfen Deutschland mit einem Webstuhl verglichen, ber am gewaltigen Werte arbeitet. Er fingt barin:

> ... Die roten Faben halten gur, Die ipann bas Land aus Gut und Blut, Die halten nun bas Land fo jeft, Daß es fich nicht gerreißen läßt.

> Lauf' Webftuhl lauf'! Es will die Beit, Sie will, daß jeber ihr fich weiht. Du bift bie Rette, ich ber Schuf -Du lebft nur, weil ich fterben muß . . .

Im volfstümlichen Bilbe Deutschlande Schidjal brau-Ben und brinnen! 3m 28. Kriegemona: tein Durchbruch an unferer Front im Weften, aber ber hoffnungslofe Bufammenbruch ber Rumanen, bas Scheitern ber ruffifchen Boritoge. Englands Schiffsverlufte und unfere Beppeline

über London, dazu U-Deutschland abermals im ameritanifden Safen! Golden lächelt ber Berbft feine icheidende Lebensreife, die Rachte werden fühl und die Erfüllung bes Jahresringens wird allmählich mube. Auch ber Rrieg ad, daß fein Blut und Grauen bald fich endete, daß die gerriffenen Samilien fich wieberfanden, ber Bolferhag begraben murbe und die Friedensarbeit wieder anhobe! Die Krieger an den Fronten fteben ihren Mann, boch beimlich feufat bas Berg. Die Saufer in ber Beimat tragen ben wirtichaftlichen Drud, Die Lebensmittelteuerung nebit allen Sorgen und allem Rummer um ihre Lieben - Buter tft bie Racht fchier bin?! -

Ins Innere weifen uns Ratur und Schidfal, ber goldene Tod des erfüllten Berbites wie das blutrore Kriegsglud ber Deutschen, die fo ftart find, bas gertrummerte Bolen neu gu erheben gum Ronigreich ber Butunft. 3m Innern ift ein Universum auch, fogleich nun wende Dich nach innen, wirft teine Regel ba vermiffen, benn bas felbitftandige Gewiffen ift Sonne Deinem Sittentag. Beber der Krieg noch ber Friede, meber die bauende Fauft noch Die faende Sand machen uns frei und gludlich: bas bleibende Glud bes Menichen bringt ihm weber feine Arbeit noch fein Schidfal. Es quillt ihm aus feinem Innern allein. Das ift noch fein unantaftbares Glud, bas lediglich eine Lude ausfüllt, die einem Unglud nahefommt. Das innere 3ch ober Gelbft, bas fich freilegt aus unferer

Raturverhaftung und aus ber Berflochtenheit in Triebe, das fich in feiner eigenften Tiefe felber begeg bamit den Gott in fich begrüßt, ber fich als bas Unbei in und durch uns bewußt macht: diefer von ber Mußt nicht mehr abhängige Menich ift unfer Glud und tum. Bir verfuchen bie Welt umzugeftalten, Deutid groß gu machen, unfere Bolfswirtichaft gunftiger in nifferen, mir beten und fterben für unfere Bflicht verachten jeden sittlichen Drückeberger, ber Rechte stert ohne Austausch von Gegenwerten — und geben is unfern Wert uns lettlich allein.

Mir felber find unferes Gludes Meifter ober W Was in der Welt oder in unserem fleinen person Umtreife geschieht, das reicht uns nur gleichsam ben ftoff bar, nach bem Reichtum ober ber Armut unferer formen mir ihn gu einem Runftwert ober gu einer perei. Was nicht in uns ftedt, bas tann auch bas nicht weden. Wir vermögen nur gu werben, mas " Grunde bereits find. Deffen ift bei ben meiften ne aus häufig; wir find ju wenig bei uns felber bal beim Rachbar find wir viel vertrauter, bei uns gnügen wir uns gern mit flüchtigen gelegentliche luchen. Das schwächt uns und höhlt uns aus. 110 wiffe jeber, daß ihm nichts mahrhaft zugehört, ungeftort aus feiner Geele will fliegen.

Mermften. atten, bo pir, jo (ent wiede e biefes gebente ed und ben bah ben, ba es ber iefeit fe miten, in men und crauen, ? e aber 1 terein ha te maren iomm [ut eine gahl Siet und

endigfeit.

Rind

eine wur ig, nach the mit fter IB Braneng geleifte parfeit 1 m Gebur ele erftel girauen, erben, g gen Beit en, die i den an - Arbeit m Worter ite erfüß mland, d perbe, fi mblühe."

heunblie Mitgli Etipfeit, Etbe geh ster wir n trofte ma gept uer aul en wirst Beierlän hung in jähriger

Herin

ing der

Eiferne

itedten.

gs-Hus

m Augi

fein 20

teles er

mit b Gfr. E iverorb ienstag inid)rä hlug be dinung ephong gruifa bon Go Rollbem- 2

lidaft.

in ben

ım Gen

estulage bi Rlär Lebens n 8. d on Mo spraji dion j lotwen Bent

> itmurf mverbi

Die ber Hi te vor & Fii ger a dtown bet G ills Gd Don Rild im 2 Perteilt mer' wir

Teboo gebei samt! nd. 3 riett a berben. Mile f le bem aben

eit na begr baupi baupi abigfeit und Opferwilligfeit gehört bazu, um b Kinber zu pflegen, Unterfünfte zu schaffen ermften, die taum mehr als das nadte Leben tien, bas notwendigfte zu verschaffen.

wir, so Gott will, in nicht mehr allzuserner Zeit, ert wieder mit der Harfe vertauschen dürfen um dieses Krieges ein hohes Lied zu singen, aber gedenken wollen, die hilfreich und barmherzig ind und in echt vaterländischer Gesinnung nicht zeien, dann wird man gewiß nicht vergessen zu wos der "Baterländische Frauenverein" in seiner wieleit leistete: in eigenen Lazaretten und Remitell, in Lazarettzügen, in Goldatenverpsleginen und Goldarenheimen hinier der Front, die der liedevolle Heimstätte bietet.

ferein hat heute überall Zweigvereine. Im Grünte waren es 44. Im Jahre 1867, als die erste Miterjammlung statisand, konnte man bereits 250
geine jählen. Sie dehnten sich aus über das preuebiet und 18 deutsche Bundesstaaten; 595 neue
erine wurden seit Kriegsbeginn gegründet, so daß
erig, nach den maßgebenden Aufzeichnungen 2275
erine mit über 800 000 Mitglieder bestehen.

ner Burbigung alles beffen, mas der "Bater-Brauenverein" mahrend feines fünfzigjahrigen geleiftet hat, nicht jum wenigsten aus ichulbibarteit bafür, mogen ihm, das ift unfer Bunich Geburtstage, neue Mitglieder und Forberer ele erftehen und auch unfere Somburger Frauen frauen, foweit fie noch augerhalb des Bereins iden, gewachsen und geläutert in ben Roten gen Beit, die werbende Sand ber Guhrer und en, die ihnen täglich geboten wird, ergreifen um den an feiner felbitlos, nur dem Baterland Arbeit, damit auch, nach ben ichon ausge-Worten einer Somburger Fürstentochter, "von te erfüllt werde bas Große, bas Schone, bamit rland, bas in Gefahr ift, auch burch ihre Silfe perbe, fich neu gestalte und burch Gottes Rraft

nim Augusta bestimmte, als sie den Berein grünsiein Wahrzeichen das rote Kreuz im weißen Dieses erhabene Merkmal der Rächstenliebe und steunblichkeit, stärke den Berein, seine Leitung m Ritglieder an der Schwelle des 51. Jahres lätigkeit, in dem das große Sterben noch immer side geht. Und wenn es schwer ist, und vielleicht were wird in dieser Sturmfahrt an Bord zu bleism tröste sie und helse ihnen das Wort, das um das geprägt ward und über ihren guten Werten, senerjäule in der Wüste gleich, leuchtet: "In diesentst

ten wirft du fiegen!"

Seleriändische Frauenwerein beging in einer Judung im Abgeordnetenhause zu Berlin die Feier gährigen Bestehens. Bur Festsitzung war auch fer in erschienen.

Argo-Auszeichnung. Feldwebel-Leumant Friedr. Ing der 10. Romp. Füsilier-Regiment Rr. 80 erstijerne Kreuz 2. Kl. Der Gest. Schaller auswiedten, Sohn des Gemeindeschners Chr. Schalmit dem Eisernen Kreuz 2. Kl. ausgezeichnet Sfr. Schaller steht bei einer Fliegerabreilung

dienstag, den 14. Nov., abends 8 Uhr. Tagesordstinstag, den 14. Nov., abends 8 Uhr. Tagesordstinschränkung der Straßenbeleuchtung. 2. Rechstlig der Stadtlasse pro 1915. 3. Revision der Kehnung pro 1914. 4. Kreditergänzung zu C. 1. Uephongebühren. 5. Bewilligung eines Kreditstessung von Gasmessern. 6. Desgleichen zur Beston Gas-Automaten. 7. Bauliche Beränderung kollem-Anstalt. 8. Bereinbarung mit der Museschlasse des Anstaltung von Orchester-Mitten den Konzerten. 9. Gesuch der Orchester-Mitten Gewährung einer Zulage. 10. Ausbehnung win von 2000—3000 Mt. 11. Elestrische Einrichts Klärbeden-Anlagen. 12. Aenderung des Stuns

für die Gewerbeichule.

Lebensmitteltommiffcon beschäftigte fich in ihrer m 8. ds. Mts, junadit mit ber Frage ber Ginon Maffenfpeifungen. Auf Anregung bes herrn spräfidenten murde beichloffen, die nötigen Bordon jetzt in die Wege ju leiten, damit, falls dotmendigfeit gu ihrer Ginrichtung ergibt, fie Benutjung genommen werden fann. Der por-Alwurf einer Berordnung über Fleischverforgung werbrauch wird bem Magistrat jur Annahme Die 14 von der Stadt beschafften Milchtuhe ber Sofraite Wunderlich, Dietigheimer Strage, be porläufig untergebracht find, unter Aufficht Gur die Wartung und Pflege ber Tiere foll iger angenommen werden. Bon Geiten ber Le-Mommiffion werden mit einer regelmäßigen ber Ställe betraut die Berren Mitglieder: Mug. 1 Schid und Joseph Braun. Ferner wird die von weiteren Milchtlihen beichloffen. Die ge-Rilch foll jum Teil vorbehaltlich endgülriger im Wege eines Orisstatuts an Rinder und mteilt und jum anderen Teil der Milchtuchen werben. Die Frage der Regelung der Milchwird eingehend erörtert, eine formelle Regeleboch noch nicht erfolgen, da die preugischen gebestimmungen zu der Berordnung desKriegsnd. Die Uebertragung der Berbrauchsregelung ett auf die Stadt foll beim herrn Landrate beetden. Schlieflich wurden noch eine Reihe Tele: Tiffe für beim ftabtifchen Lebensmittelamte und de bewilligt.

m abend im Bereinslofal tagte, war den Umstänkit nach, gut besucht. Der Herr Borsitzende, Kam. begrüßte mit warmen Worten die Kameraden inger Pause und dankte für ihr Erscheinen zur bauptversammlung. Leider wäre sein Wunsch,

ben er am vorjährigen Gebansgebachtnistage geaugert, daß die nadite Jahresverjammlung unter bem Gegen bes Friedens tagen burje, nicht in Erfullung gegangen, im Gegenteil, es waren feit damals noch neue Feinde hingugetommen und in Dit und Beft tobe ber Rampf mir unverminderter Seftigfeit weiter. In furgen flaren Bugen geichnete ber Berr Borfigenbe bann in feinen weiteren Ausführungen ein für uns recht erfreuliches Bild über unsere jetige Lage und Erfolge auf friegerifchem wie wirtchaftlichem Gebiere. Mit frober Buverficht burften wir der weiteren Entwidlung entgegen feben. Mit einem, von den Kameraden fraftig erwiderten hurra auf unferen Raifer und auf unfere tapferen Rampfer gu Baffer und ju Bande und in ben Lüften ichlog Kamerad Soefer feine mis bantbarem Beifall aufgenommene Unfprache. Die vorliegende Tagesordnung wurde fodann fehr raich erledigt. Schriftführer Kamerad Scheller, verlas bas febr umfangreiche Protofoll ber legten Sauptverfamm lung, mit beffen Saffung die Berfammlung einig war. Der Borfitgende, Ram. Doefer, erftattete fobann ben Jahresbericht. In dem abgelaufenen 44. Bereinsjahr fand eine Saupiversammlung und 2 Borftandsfigungen ftatt. Der Berein besteht gurgeit aus 5 Ehren- und 314 Mitgliedern, darunter find noch 38 Beterinen. Berftorben find im legten Jahre die Rameraden Supp, Anton Schmidt, Gg. Dito Braun, Beinrich Wiegand, Chriftian Lang und Berwalter Regel. Durch Auffteben wird ben verstorbenen Rameraden von ber Berfammlung die übliche Chrenbezeugung ermiejen. Auf ihre 25jahrige Mirglied. chaft tonnen in diefem Jahre gurudbliden die Rameraden Jat. Brüchner, Jat. Sed, Ludwig Suff, Beter Rofler und Wilhelm Cabtler. Die Bereinsjubilare erhielten vom Borfigenden die Erinnerungszeichen für 25jahrige treue Mitgliedicaft mit Worten warmer Anerfennung überreicht; Ramerad Sed banfte im Ramen feiner Rameraben für die Chrung und verfpricht auch weiter treu gum Berein gu halten. Un Beranftaltungen und Gedentfeiern beteiligie fich der Berein am 25. Oftober gur 500-Jahrfeier der Sobengollern, am 21. Rovember an ber Gedachtnisfeier für die gefallenen Homburger, am 7. Januar an einer tamerabichaftlichen Zusammentunft, am 26. Januar am Gottesdienst zu Kaisers-Geburtstag, am 27. August an der Gebachtnisfeier für bie gefallenen Somburger, ferner fand die Niederlegung eines Kranzes am 70. Geburtstag des langjährigen Borfigenden Grig Ragel ftatt. Bur 4. Arisgsanleihe zeichnete der Berein 3000 Mf. Un Beihnachten murben an 63 Rameraden Liebesgaben gefandt. Ram. Ubrith erstattete für ben gum Militar einberufenen erften Schatzmeifter Frig Ragel ben Rechenichaftsbericht. Die Ginnahmen belaufen fich auf 8502,62 Mt., die Ausgaben auf 8631,79 Mt. Berausgabt wurden u. a. für Sterbegelber und Begrabnistoften 738,40 Mt., Rrantengelb 192 Mt., Kriegsunterftugung an Familien 3482 Mart. Der Bermögensftand bes Bereins beträgt jurgeit 11 087,76 Mf. Die Ergangungswahl des Borftandes und die Bahl ber Revijoren und Delegierten fand raide Erledigung, indem ohne Widerfpruch aus der Berfammlung famtliche Ausscheidende durch Buruf wiedergemablt murben. Muj Borichlag ber Berjammlung follen für Beibnachten die Rameraden die im Telbe fteben, auch Diefes Jahr wieder mit Liebesgaben von feiten bes Bereine bebacht werden. Radjoem noch die Bereinsabende, die infolge ber amingenden Berhaltniffe ber Gegenwart nicht mehr ftattfinden, in Ermahnung gebracht waren, ichlog ber Borfigende Die Berjammlung.

m. Standesamtliche Aufgebote. Bader Friedrich Wilh. Mehn und Dienstmädden Maria Berchenrober gu Bad Homburg. — Mechanifer Wilhelm Rittweger gu Frantsurt a. M. und Elisabeth Münch, ohne Beruf, gu

Bad Somburg.

* Evangelisations-Borträge. Der hier wohlbetannte Evangelist Wilhelm Beller aus Hamburg wird von f. Montag ab bis Donnerstag im Saale ber Elisabethenstraße 19a (1. Stod) Borträge halten. Der Einritt

hierzu ist frei. (Siehe auch Anzeige).

* Jum Besten einer Weihnachtsspende an bedürstige Krücgerkinder in Homburg-Kirdors wird am 2. Dezember abends 8 Uhr, in den unteren Räumen des Kurhauses ein großes patriotisches Militär - Konzert veranstaltet, ausgesührt von der Kapelle des hiesigen Ersah-Bataillons, unter Leitung des herrn Kapellmeister Diege. Eintriftstarten zum Preise von 50 Pig. werden ichon in den nächsten Tagen durch hiesige Damen angeboten, selbstredend kann der Wohlkätigkeit auch hierbei durch Abnehmen vieler Eintrittstarten gedient werden. Junge Damen, welche sich durch Vertauf von Eintrittstarten in den Dienst der guten Sache stellen bereit sind, werden gedeten, am Dienstag, den 14. ds Mts., nachmittags 4 Uhr, im Konzertsaal des Kurhauses zu erscheinen, um die Karben in Empsang zu nehmen.

* Lotterie zum Besten ber Kriegsbeschädigten Fürsorge im Obertaunustreis. Die Ziehung findet am 30. Rovember im Kurhause hier statt; bas Ergebnis wird durch die

Beitungen befannt gegeben.

*Kurhaustheater. Als 5. Borftellung im Abonnesment wird am kommenden Donnerstag das Lustspiele "Heiligen wald" von Halm u. Sauded unter der Spielleitung des Herrn Direktor Steister aufgesührt, welcher auch gleichzeitig die Rolle des Schauspielers Leibel darstellen wird. Herr Jusius Dewald gibt den Schauspieler Leo Fall, Frl. Emmy Michalsky die Prinzessin, Frl. Alide Ballin die Hospame und Frl. Frieda Renne die Huschel.

*Am 10. 11. 1916 ist ein Rachtrag zu der Befanntmachung betreisend Beschlagnahme und Bestandserhebung von Webss, Wirts und Strickwaren vom 1. 2. 1916 Rr. B. M., 1000/11. 15. K. R. A. erschienen, der im wesentlichen den Kreis der von der Beschlagnahme betrossenn Gegenstände auch auf diesenigen Waren ausdehnt, die unter Mitverwendung von Papier bergestellt sind. Der Wortlaut des kurzen Rachtrages ist in der heutigen "Kreis-Zeitung"

einzusehen.

* Am 10. 11. 1916 ist eine Befanntmachung betreisend Serstellungsverbot von Garnen und Geweben aus Wischungen von Papier und Wolle oder Kunstwolle Rr. M. I. 2939/9. 16. K. R. A. in Krast getreten. Durch diese Befanntmachung wird die Berwendung von Wolle oder Kunstwolle oder Mischungen von Spinnstossen, in denen Molle oder Kunstwolle enthalten ist, zur Serstellung von

Garnen oder Geweben unter Mitverwendung von Papier verboten. Lediglich die bei Infrafitreten der Befanntmachung gebäumten Papierfetten durfen unter Berwendung von Wolle oder Kunstwolle, soweit es nicht bisher bereits verboten war, abgearbeiter werden.

Der Bortlaut ber Befanntmachung ift in ber heutigen

"Rreis-Beitung" einzusehen.

* Der Arbeitsmartt im Monat Ottober nach ben Beobachtungen des Städtischen Arbeitsahntes. Im Monat Ottober hielt fich bas Angebot an Arbeitsfraften gahlenmäßig auf ber Sobe bes Bormonats, doch findet immer mehr eine Berichiebung zugunften ber weiblichen Urbeitsuchenden ftatt. In mannlichen Berufsarbeitern war das Angebot naturgemäß sehr gering und begrenzte sich auf junge oder altere jum Teil gering ausgebildere Rrafte. Gut durchgebildete Fachfrafte tommen taum noch por. Bejonders gilt dies für das Metallgemerbe, in welchem einer überaus ftarten Rachfrage ein verschwinbendes Angebot gegenüber ftand. Gleicherweise, wenn auch nicht in bemfelben Dage mar bies der Fall im Solggewerbe, bei Baufacharbeitern, Sattlern ufm. Alle Gewerbe, die in Seereslieferungen beschäftigt find, leiden unter dem Mangel an Facharbeitern. Gelbft in Gewerben, die durch Stoffbeichlagnahmungen, Arbeitsverfürzungen usw. betroffen find, konnte die Rachstage nicht gededt werden, ebenso war es im Genugmittelgewerbe: Auch Det. ger wurden wieder angefordert. In der Landwirtichaft war weiter ftarte Rachfrage, die gemelbeten Stellen tonnten nur gu 34 befett werden. Erdarbeiter und Ungelernte bezw. Gelegenheitsarbeiter wurden besonders start angeforbert. Sier zeigt fich ber 3mang ber Berhältniffe der einzelnen Gewerbe immer mehr auf ungelernte, wenig Buverlaffige Arbeitsfrafte gurudgreifen laft. Die Bermittlung nahm wesentlich ju. In der Abtei-

Die Vermittlung nahm wesentlich zu. In der Abteilung der Jugendlichen ließ sich eine erfreuliche Steigerung der Bermittlungsiätigkeit sesthellen, die auf eine erfolgte Neuorganisation in der Abteilung zurückzuführen ist. Pader wurden start verlangt. Ein entsprechendes Angebot lag nicht vor. Im Gastwirtsgewerbe hielt sich die Bermittlung auf der Höhe des Bormonats, die Nach-

frage tonnte nicht gebedt werben.

In der Abteilung für faufmännische und technische Beamte war das Angebot, besonders an weiblichen Silfsfräften besonders groß. Trotbem der ungunftigen Beschäftigungsverhältnisse ist der Andrang jum tausmännischen Berufe weiter sehr start. Die Bermittlung hob sich gegen den Bormonat weiter um ein geringeres.

In der weiblichen Abteilung verschob fich die Rachfrage zu ungunften der männlichen Arbeiter, das Angebor erreichte faum zwei Drittel der Rachfrage; die Bermittlung wies gegen ben Bormonat eine geringe Steigerung auf.

Insgesamt betrug bei dem Städt. Arbeitsamt die 3ahl der offenen Stellen 7117 gegen 6455 im Bormonat, der Stellengesuche 5656 gegen 5634, der bes. Stellen 4856 gegen 4398 im Bormonat, davon entstellen auf männl. Bewerber 2673 gegen 2300, auf weibl. Bewerber 2183 gegen 2008 im Bormonat,

Hus Nah und Fern.

m. Cronberg, 10. Nov. Am 8. November 1916 entsichlief hier im Alter von erst 56 Jahren Herr Bantier Emil Wehlar. Mit dem Verstorbenen ist ein Mann dahingegangen, der, wie sein anderer, schon seit stüher Jugendzeit mit Cronberg verbunden war und mit voller Liebe an der Stadt gehangen hat. Seit März 1908 gehörte er als Schösse dem Magistrate an, dem er trotz angestrengter Berustätigkeit unermüdlich seine Dienste und seine reiche Lebensersahrung zur Versügung stellte. Die Gemeinde empsindet durch dem Tod dieses hochverdienten Mannes eine schmerzliche Lücke und wird ihm, der sowohl durch hervorragende Eigenschaften des Geistes, wie des Herzens gleich ausgezeichner war, allezeit ein dankbares und ehrendes Gedenken bewahren,

Vermischte Nachrichten.

— Schmares Bootsunglud auf Der Meichiel. Bei der Ueberfahrt über die Weichsel bei Kazmierz Lubelift fant eine Personenfähre. Bon 145 Personen, die sich auf dem Fährboot besanden, ertranten 124.

Driqu qu der frauzöfischen Weittufte. Die franzöfische Weittufte wurde durch einen Orfan schwer heimgejucht. An der Rufte von Finisterre wurden viele Fischereifahrzeuge von ihren Antern losgerissen und zerstört.
Sehr viele Lotjenschiffe gingen unter. Der Strand ift
mit Trümmern gesuntener Schiffe besät.

Kurhaus = Konzerte.

Sonntag, ben 12. Nov., nachmittags und abends in ber Wandelhalle Militar-Konzert von ber Kapelle bes Ers.=Batl. Res.:Inf...Regts. Rr. 81. Leirung: herr Kapellmeister W. Siege.

Montag, den 13. Nov., nachmittags 4—5¾ Uhr, Konzerf der Kurkapelle in der Wandelhalle, abends 8¼—6¾ Konzert der Kurkapelle im Konzertjaul.



Befanntmachung,

Nr. W. 1. 2939/9. 16. St. M. M.

betreffend Herstellungsperbot von barnen und beweben aus Mischungen von Papier und Wolle oder Kunftwolle. Dom 10. November 1916.

Rachstehende Befanntmachung wird hierdurch mit bem Bemerten gur allgemeinen Renninis gebracht, bag jede Uebertretung wie jedes Auffordern oder Anreigen gur lebertretung ber erlaffenen Borichriften, foweit nicht nach ben allgemeinen Strafgelegen bobere Strafen verwirft find, nach § 96 Des Gefetes über ben Belagerungszuftand vom 4. Juni 1851 in Berbindung mit dem Gefet vom 11. Dezember 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 813), in Bagern nach Artifel 4 Biffer 2 bes bagerifchen Gefetes über ben Rriegszuftand vom 5. Rovember 1912 in Berbindung mit bem Gefet vom 4. Dezember 1915 beftraft wird.

Die Bermendung von Bolle oder Runftwolle oder Difchungen von Spinnftoffen, in benen Bolle ober Runftwolle enthalten ift, gur Derftellung von Garnen ober Beweben unter Mitverwendung von Papier ift verboten.

Die gur Beit des Infrafitretens Diefer Befanntmachung gebaumten Bapierfetten burfen unter Bermenbung von Bolle ober Runftwolle, foweit es nicht bieber bereits verboten mar, abgearbeitet werden. Die Beichlagnahme der hierdurch bergeftellten Gewebe nach Daggabe ber Befanntmachung W. M. 1000/11. 15. R. R. M. in ber Saffung der Befanntmadung W. M. 207/9. 16. R. R. M. bleibt unberührt.

Antrage auf Bewilligung von Ausnahmen find an die Kriegs-Robftoff-Abteilung bes Röniglich Preußischen Rriegs-minineriums, Settion W I, Berlin SW 48, Berl. Debemannftr. 11, ju richten. Die Enticheidung über bie Untrage behalt fich ber guftandige Militarbefehlshaber vor.

Dieje Befanntmachung tritt mit ihrer Berfundung in Rraft.

Frantfurt a. DR., ben 10. Rovember 1916.

Stellvertretendes Generalfommando des 18. Armeeforps.

Nachtrag

Rr. W. M. 207/9. 16. R. R. M.

zur Bekanntmachung, betreffend Beichlagnahme und Bestandserhebung von Web-, Wirk- und Strickwaren, pom 1. Februar 1916 W. M. 1000/11. 16 K. R. A.

Dom 10. November 1916.

Rachftebende Befanntmachung wird auf Erfuchen bes Roniglichen Rriegsminifterimus hiermit gur allgemeinen Renntnis gebracht mit bem Bemerten, bag, foweit nicht nach allgemeinen Strafgefegen höhere Strafen verwirft find, jede Buwiderhandlung gegen die Beichlagnahmevorichriften nach 6 der Befanntmadungen über die Gicherftellung von Rriegs. bedarf vom 24. Juni 1915 (Reichs Gefegbl, G. 357) in Berbindung mit den Erweiterungebefanntmachungen vom 9. Dttober 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 645), vom 25. Rovember 1915 (Reiche-Gefetht G. 778) und vom 14. September 1916 (Reiche-Befetbl. G. 1019) und jede Bumide handlung gegen Die Meldepflicht nach § 5 ber Befanntmachung über Borrateerhebungen vom 2. Februar 1915 (Reiche. Bejegbl. G. 54) in Berbindung mit ben Erweiterungebefanntmachungen vom 3. September 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-Gefenbl. G. 684) bestraft wird, Much tann die Schliegung bes Betriebes gemaß ber Befanntmach. gur Gernhaltung unguverläffiger Berfonen vom Dandel vom 23. September 1915 (Reichs-Gefesbl. G. 603) angeordnet werben.

Artifel I.

3m § 2 der Befanntmachung W. M. 1000/11. 15 R. R. M. werden zwifden die Borte: "verschiedener Spinn-ftoffe" und "bergeftellt find" die Borte: "ober auch unter Mitverwendung von Bapier eingefügt. Die Borte : "bei Cand. fad- und Strobfadgeweben auch unter Mitverwendung von Bapier fallen fort.

Artifel II.

§ 5 Biffer 9 der Befanntmachung W. M. 1000/11. 15 R. R. M. erhalt folgende Saffung :

8 3 Rr. 2d und e der Befanntmachung, betreffend Beichlag. nahme, Berwendung und Beraugerung von Baftfafern und Erzeugniffen aus Baftfafern, vom 23. Dezember 1915 (W. 111. 1577/10. 15 R. R. A.), bes § 3 Rr. 2d ber Befanntung, betreffend Beichlagnahme, Bermendung und Berauger-

ung von Baftfafern ufw., vom 26. Mai 1916 (W. III. 1500) 16 9. R. A.) fowie bes § 4 e ber Befanntmachung, beiteffe Beichlagnahme, Berwendung und Beräußerung von Befafern ufw., vom 15. Auguft 1916 (W. Ill. 3500,7. Il R. R. A.) erlaubt war, soweit biefe Gewebe mahrend Beltungsdauer der die Berftellung gestattenden Befanniung angefertig find."

Sinter § 5 Biffer 9 wird folgende Rr. 9a eingefdise

Baftfafergewebe, beren Berftellung auf Grund bet So. ber Befanntmachung, betreffend Beichlagnahme, Berwendun und Beräußerung von Baftfafern ufw., vom 10. Rovent 1916 (W III. 3000/9. 16 R. R. A.) erlaubt ift."

Artifel III.

3n ber Ueberfichtstafel, Gruppe I, II, III, V, V. Spalte 2 ber Bekanntmachung 23. M. 1000/11. 15. 2 M. treten bie Worte bingu : "auch umer Mitverwendung

Artifel IV.

Bur die burch bie erweiterte Wifchlagnahme eifen. lichen Melbungen gelten binfichtlich des Stichtages und Melbefrift die im § 12 der Befanntmachung 28. M. 1000n 15 R. R. M. enthaltenen Bestimmungen. Gur bie Melbung ift ber am Beginn bes 10. November 1916 fanlich vorhandene Beftand mafigebend. Die eiften Delbur find bis jum 20. Rovember 1916 gu erftatten.

Mrtifel V.

Diefe Befanntmachung tritt mit ihrer Bertanbung Rtaft.

Frantfurt (Main), ben 10. Rovember 1916.

Stellv. Generalfommando des 18. Armeeforps.

Teller, Schüffeln, Rannen, Bettflaschen

ufw. taufe gu Bochftpreifen.

Beinr. Schenderlein, Ronigl. Soflieferant,

fchühen unfere Krieger por Erfältungen. Gie fofchen ben Durft; fie er. frifden auf dem Mariche. Sendet Bybert. Tablet. ten an die Front als

Feldpoffbriefe mit Bobert Tabletten toften in allen Alpotheten und Drogerien Dit. 2. ober Dit. 1 .-.

Idealste Lagerung

nach Suftem Rarch (D. N. B. N., D. R. G. DR.) Allein-Bertrieb für Deffen Raffan

Wilhelm Bende, Baugeschaft Frantfurt a. M.

Licengen für Stadte und Begirte gu vergeben.

mit Bubehör, elettrifch Licht, Bafferleitung per 1. Januar 1917 gu vermieten.

S. Guring, Schwefternhaus 92r. 11.

Speisekartoffeln

tauft fofort in größeren Mengen mit entfprechender Bergutung der werden gefucht : Transport-Untoften.

Lungenheilstätte Ruppershain i. T. Angebote an die Anftalt erbeten.

Sammelt Rohrkolben!



Dieselben dienen als Rohstoffersatz, gelangen in Lazaretten, für die Krankenpflege und für die Industrie zur Verwendung, und helfen fehlendes Material ersetzen.

Jeder Sammler dient dem Vaterland!

Grössere Schulkinder können das Sammeln leicht vornehmen. Die Kolben müssen 21/2 cm. (s. Abbildung) vom Stengel abgeschnitten und getrocknet werden und werden je nach Brauchbarkeit und Qualität bezahlt. Die Hauptsammelstelle befindet sich in Dresden, bei Herrn Kgl. Sächs. Kommerzienrat Hugo Zietz, wo die gesammelten Kolben in getrocknetem Zustandeabzuliefern

sind und bezahlt werden. Sammel-Anleitungen versendet kostenlos die Hauptsammelstelle.

Freundl. Einladung

welche von Montag ben 13. Rob. bie Donnerstag ben 16. Dob., abende 81/4 Uhr, ju Bad Domburg im Saale Glifabethenftrage 19a (1. Stod) durch

herrn Evangelift Wilhem Beller, aus Damburg, gehalten werben.

Gintritt frei.

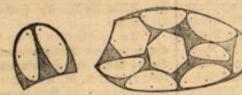


find in ber "Rreisblattbruderei" zu haben.



Hausbackofen Bachherde, Sleischräucher und Dörraparate

beweisen beren Borteile. Herbbörren M. 19.—, Doppelte M 83.50. Preisliften umfonft ! Erste und größte Spezialfabrik Unton Weber, Riederbreifig (9861b.)



esssohlen

Sohlenschoner, opale Stücke in 3 Größen abends 1/28 " Andacht. p. Stück 2, 3 und 4 Pfg. Sohlenschoner, sechsechige Stücke in 3 Größen p. Stück 3, 4 und 5 Pfg.

J. b. Korler Ir., Bad homburg, Louifenftrage 70.

Arbeitsmark.

Kur Somburg und Umgen

Maschineu- u. Werkzeugschlo Dreher und Hilfsdreher, Mechaniker u. Einrichter, Spengler u. Installateur, Elektromenteur. Maurer u. Zimmerer,

Banarbeiter, Arbeiter und Arbeiterinnen. ich ber Spur fcon

Die Bermittlung erfolgt burn

bas Stadt. Arbeitsamt Frantfurt a.DR., Gr. Fried berger Ett.

Rirchliche Anzeigen. Gotteebienft. Orbnung der fatholifden Pfarrei Maria 0 fahrt gu Bab Somburg.

Conntag, den 12. Rovember : morgend: 61/2 Uhr Frühmeffe, 8 Uhr hl. Deffe mit Bredi 91/2 Uhr Dochamt mit Brel

nochmittags : 2 Uhr Chriftenlehre,

4 Uhr Bredigt und And Ehren des bl. Stanislauf zweiten Batrons der Di ichen Bungfrauen-Rongte 8 Uhr Rriegsanbacht.

An den Bochentagen : Beben Morgen ht. Deffe. Montag und Donnerstag gottesdienft. Jeden Abend Rriege

Gotteedienft. Ordnung.

in der tath. Bjarrei Johannes ber Bad Domburg-(Rirdorf). Countag, den 12. Rovember 1916 71/2 Uhr Frühmeffe

91/2 " Dochamt mit Bredigt Andacht

abends 1/28 Uhr Andacht. Berftage: 7 Uhr Schulgotteebles 8 Uhr bl. Deffe

Chriftl. Berfammlung. 9a 1. 3ed. Countag Bormittag fit 11 - 12 Uhr, Sonntag Abend 8 offentl. Bortrag, jed n Donnerfo Lebermarengeichaft. | 81/2-91/2 Uhr Gebetftunbe.

Benantmortlicher Schriftleiter C. Frendenmann, Bab Comburg v. b. S. - Druck und Borlag ber Dofbuchbruderet C. &. Schie Sohn